

Über die Hürden auf DM-Platz fünf

Die Plätze drei, vier und fünf holten Starter aus Vereinen des LVP bei den deutschen Hallenmeisterschaften in Leipzig. Für einen Sieg aus pfälzischer Sicht sorgte Hanna Klein im 3000 m-Lauf der Frauen.

Nicht zu der im Vorfeld erwarteten hochklassigen Konkurrenz wurde vor einer endlich wieder einmal mit 1900 Zuschauern gut gefüllten Halle der Stabhochsprung der Männer nach der kurzfristigen Absage des Mitfavoriten Bo Kanda Lita Baehre. Unter den vier verbliebenen Startern schied der Landauer Lamin Krubally als erster nach 5,21 m aus. Als letzter Springer stieg der Jahresbeste Oleg Zernikel (ASV Landau) in den Wettbewerb ein, der sich nach deutlich übersprungenen 5,41 m aber einen Fehlversuch bei 5,51 m leistete. Die 5,61 m waren an diesem Tag dann zu hoch, zumal sich nach seinen Angaben zuletzt bei seinen vielen Starts in der Hallensaison einige kleine technische Fehler eingeschlichen haben. Gemeinsame deutsche Meister durch die jeweils im ersten Versuch bewältigten 5,51 m wurden der Leverkusener Torben Blech und Newcomer Tom Linus Homann (Schweriner SC).

Während Oleg Zernikel als Freiluft-Meister 2021 etwas enttäuscht die Anlage verließ, war Moritz Heene (1. FC Kaiserslautern) hochzufrieden mit seinem fünften Platz inmitten der deutschen Hürdenläufer-Elite. Im Vorlauf und Finale über 60 Meter lief der 21-Jährige jeweils 8,08 Sekunden und verpasste damit seine erst vor kurzem auf 8,04 Sekunden verbesserte persönliche Bestzeit unter dem Meisterschaftsstress nur knapp. Auch Platz vier war damit in Reichweite, für einen Platz auf dem Treppchen hätte der Rodalbener die insgeheim erhoffte Zeit unter 8 Sekunden laufen müssen.

Keinen Zweifel an ihrem dritten Titelgewinn in der Halle in Serie ließ im 3000 m-Rennen die im Trikot der LAV Stadtwerke Tübingen laufende Südpfälzerin Hanna Klein. Mit einem gelb-blauen Armband als Zeichen der Solidarität mit der Ukraine laufende 28-Jährige ließ bis zur 1000 Meter-Marke der späteren Zweitplatzierten Lea Mayer noch den Vortritt, um sich dann schnell vom restlichen Feld zu lösen und einen überlegenen Sieg in 8:51,18 min heraus zu laufen. Wie Oleg Zernikel wird sich Hanna Klein jetzt intensiv auf den Start bei der Hallen-Weltmeisterschaft in Belgrad vom 18. bis 20. März vorbereiten.

Mit Platz fünf beendete die Bellheimerin Yemisi Ogunleye (MTG Mannheim) einen emotionalen Kugelstoß-Wettbewerb, nach dem die langjährige Vorzeigethletin Christina Schwanitz nach ihrem dritten Platz ihren sofortigen Rücktritt vom Leistungssport erklärte. Der beste ihrer drei gültigen Versuche landete bei 17,08 m, womit sie nicht in den Kampf um die Medaillen eingreifen konnte.